



## Modulhandbuch

(Stand Dezember 2021)

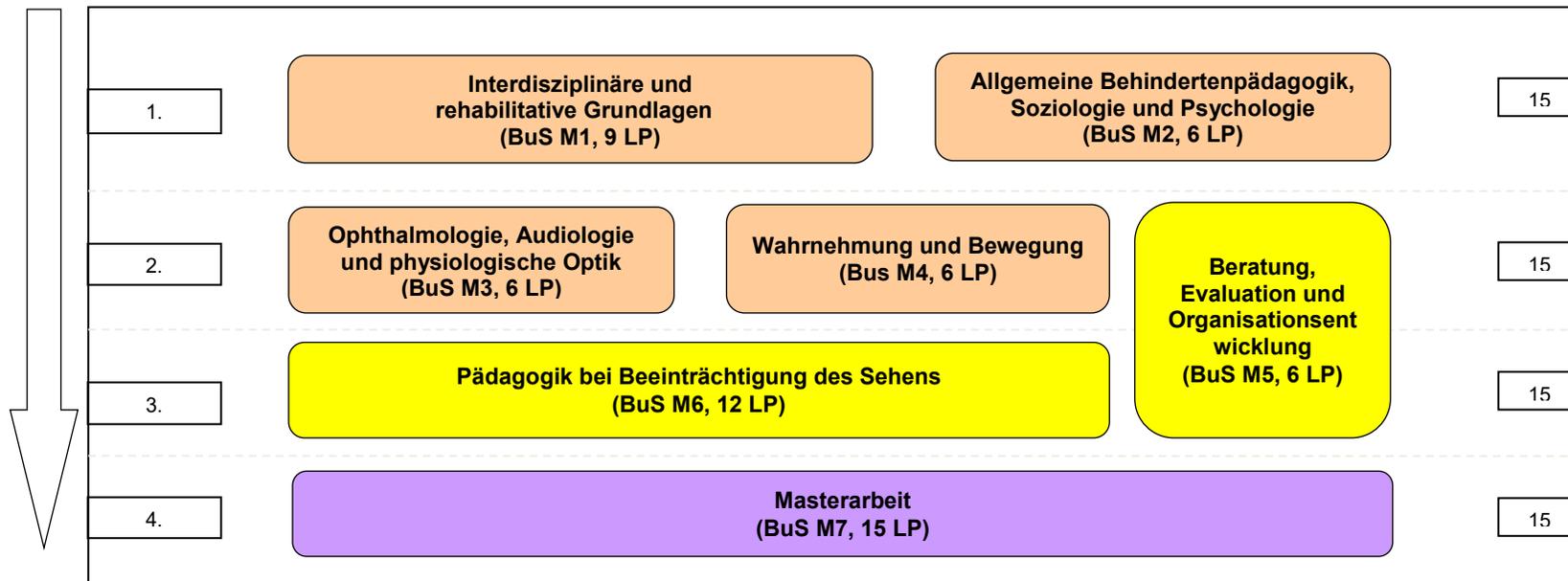
### Master „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“

#### Inhaltsverzeichnis

1. Studienverlaufsplan		2
2. Modulbeschreibungen		3
Interdisziplinäre und rehabilitative Grundlagen	(BuS M1)	3
Allgemeine Behindertenpädagogik, Soziologie und Psychologie	(BuS M2)	5
Ophthalmologie, Audiologie und physiologische Optik	(BuS M3)	6
Wahrnehmung und Bewegung	(BuS M4)	8
Beratung, Evaluation und Organisationsentwicklung	(BuS M5)	10
Pädagogik bei Beeinträchtigung des Sehens	(BuS M6)	12
Masterarbeit	(BuS M7)	14

# 1 Studienverlaufsplan

## Studienverlaufsplan Master Blinden- und Sehbehindertenpädagogik



### Legende

	Basis	Aufbau	Vertiefung	Profil	Praxis	Abschluss
Pflichtmodule:						
Wahlpflichtmodule:						

Workload: Der Arbeitsaufwand der Studierenden wird durch Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) dargestellt. Im Masterstudiengang „Beratung im Kontext Rechtsextremismus“ entspricht ein Leistungspunkt einer Gesamtarbeitsleistung der Studierenden im Präsenz- und Selbststudium von 30 Zeitstunden

## 2 Modulbeschreibungen

### 2.1 Interdisziplinäre und rehabilitative Grundlagen (BuS M1)

Modulbezeichnung	<b>Interdisziplinäre und rehabilitative Grundlagen (BuS M1)</b> Interdisciplinary and rehabilitative foundations
Leistungspunkte	9 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Das Basismodul führt in die interdisziplinären und rehabilitativen Grundlagen der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik ein. Dabei stehen zu Beginn die wesentlichen sehbehindertenpädagogischen Diskurse vor dem Hintergrund aktueller internationaler und nationaler Vorgaben. Das Modul bietet zudem eine intensive praktische Auseinandersetzung mit den rehabilitativen Zugängen aus den Bereichen Kommunikation (insbesondere Braille), Orientierung und Mobilität (O&amp;M) und Lebenspraktische Fähigkeiten (LPF). Ziel ist es die Anteile des Visuellen an Lernprozessen zu vergegenwärtigen und partizipationshemmende Faktoren zu erkennen und diese abzubauen.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erwerben in diesem Modul ein aktiv verfügbares Überblickswissen über die Bereiche der Pädagogik bei Beeinträchtigungen des Sehens und können dieses in ihr pädagogisches Handeln einbeziehen.</li> <li>• Die Studierenden können die wesentlichen sehbehindertenpädagogischen Diskurse vor dem Hintergrund aktueller internationaler und nationaler Vorgaben (UN, WHO, UNESCO, KMK) benennen und in die eigene Argumentation einbeziehen.</li> <li>• Die Studierenden können den Anteil des Visuellen an den eigenen Lernprozessen und (Lern- und Arbeits-) Biographien von Lernenden offenlegen.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, die Bereiche der rehabilitativen Zugänge (Braille, Orientierung und Mobilität und Lebenspraktische Fähigkeiten) auf pädagogische Fragestellungen zu übertragen und in diese einzubinden. Die Studierenden kennen dafür die Vermittlungsformen und -techniken in Bezug auf die grundlegenden Kompetenzen in Schriftsystemen blinder Menschen (einschl. in der Gestaltung analoger und digitaler medialer Produkte) und können diese selbst anwenden. In Bezug auf rehabilitative Techniken der Orientierung und Mobilität und den Lebenspraktischen Fähigkeiten können sie diese beschreiben, fehlerhafte Anwendungen identifizieren, fachsprachliche Rückmeldung an Spezialisten geben und in angemessenem Umfang selbst anwenden. Insbesondere können sie mit blinden und sehbehinderten Menschen schriftlich kommunizieren und sich sicher und verlässlich mit ihnen bewegen.</li> <li>• Die Studierenden identifizieren partizipationshemmende Faktoren im Feld der Bildung und des Alltags und sind in der Lage, unter Einsatz bzw. unter Vermittlung der entsprechenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Alltagspraktische Fähigkeiten, Orientierung &amp; Mobilität, Medien und deren Modifikationen etc.) diese abzubauen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar 1: Einführung in den Studiengang und wiss. Arbeiten</li> <li>• Seminar 2: Einführung in den Schwerpunkt Sehen</li> <li>• Seminar 3: Fallbesprechung</li> <li>• Seminar 4: Einführung in die Rehabilitationsfelder:</li> </ul>

	O&M, LPF, Braille, IT und Kommunikation
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (150 Std.)</li> <li>• Studienleistung (30 Std.)</li> <li>• Prüfungsleistung (90 Std.)</li> <li>• Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden</li> </ul>
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul und wird ausschließlich im Studiengang „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“ verwendet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Anwesenheitspflicht:</u> In allen Veranstaltungen gemäß § 15 der Prüfungsordnung</p> <p><u>Studienleistung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungsanalyse</li> <li>• Analyse einer Wegstrecke/eines Raumes</li> </ul> <p><u>Modulprüfungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallarbeit (mündliche Präsentation, 5 LP) plus</li> <li>• 8 bis 10 Seiten Ausarbeitung (4 LP, 8 Wochen)</li> </ul>
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	1. Semester
Modulverantwortung	Prof. Dr. Sven Degenhardt
Literaturangaben (optionale Angabe)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bohl, T. (2018). Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.</li> <li>• Capovilla, D. (2021). Behindertes Leben in der inklusiven Gesellschaft: Ein Plädoyer für Selbstbestimmung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa</li> <li>• Degenhardt, S.; Gewinn, W. &amp; Schütt, L. (2016): Spezifisches Curriculum für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung: für die Handlungsfelder Schule, Übergang von der Schule in den Beruf und Berufliche Rehabilitation. Norderstedt: Books on Demand.</li> <li>• Degenhardt, S. (2020). Elementare Barrierefreiheit in Bildungsbauten - Ein Aufruf zum interdisziplinären Diskurs im Rahmen der Entwicklung inklusiver Bildungssysteme. Norderstedt: Books on Demand.</li> <li>• Lang, M. &amp; Heyl, V. (2021). Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung. Stuttgart: Kohlhammer.</li> <li>• Lang, M.; Hofer, U. &amp; Beyer, F. (2017): Didaktik des Unterrichts mit blinden und hochgradig sehbehinderten Schülerinnen und Schülern. Band 1: Grundbegriffe. 2. Üa. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.</li> <li>• Maritzen, A. &amp; Kamps, N. (2013). Rehabilitation bei Sehbehinderung und Blindheit.</li> <li>• Theiß-Klee: Knack den Code und lerne die Blindenschrift kennen.</li> <li>• Weiss-Gschwender: Mobilität und lebenspraktische Fertigkeiten im Unterricht mit sehgeschädigten Kindern und Jugendlichen</li> </ul>

## 2.2 Allgemeine Behindertenpädagogik, Soziologie und Psychologie (BuS M2)

Modulbezeichnung	<b>Allgemeine Behindertenpädagogik, Soziologie und Psychologie (BuS M2)</b> General special education, sociology, and psychology
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Das Modul vermittelt die Grundlagen der Bezugswissenschaften der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik, insbesondere die der allgemeinen Behinderten- und Rehabilitationspädagogik unter Berücksichtigung der historischen Entwicklungen, der Soziologie der Behinderung und der Psychologie der Behinderung. Vertiefend werden die Grundlagen des diagnostischen Gesprächs, der Verhaltensbeobachtung sowie ausgewählte Testverfahren vorgestellt.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die grundlegenden gesellschaftlichen Bedingungen von Behinderung charakterisieren.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns vor dem Hintergrund historischer Entwicklungen und theoretischer Konzepte zu reflektieren und zu analysieren.</li> <li>• Die Studierenden können fachspezifisches Wissen zur allgemeinen Behindertenpädagogik im Rahmen der pädagogischen Handlungsfelder anwenden und zur Reflektion pädagogischer Situationen nutzen.</li> <li>• Die Studierenden können grundlegende Aspekte des Sozialrechts, insbesondere zur rechtlichen Gestaltung von Teilhabe und Inklusion in der Gesellschaft, darlegen.</li> <li>• Die Studierenden verfügen über ein Repertoire grundlegenden Wissens über die Fragestellungen und Methoden der rehabilitationspädagogischen Diagnostik und können diagnostische Verfahren anwenden und auswerten. Dazu nutzen sie systematisch grundlegende Verfahren des diagnostischen Gesprächs, der Verhaltensbeobachtung sowie ausgewählte Testverfahren.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar 1: Allgemeine Pädagogik und Soziologie der Behinderung</li> <li>• Seminar 2: rechtliche Grundlagen</li> <li>• Seminar 3: Psychologie und Diagnostik</li> </ul>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90 Std.)</li> <li>• Prüfungsleistung (90 Std.)</li> <li>• Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden</li> </ul>
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul und wird ausschließlich im Studiengang „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“ verwendet.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Anwesenheitspflicht:</u> In allen Veranstaltungen gemäß § 15 der Prüfungsordnung  <u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit (12 bis 15 Seiten, 8 Wochen)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	1. Semester
Modulverantwortung (optionale Angabe)	Prof. Dr. Eckhard Rohrmann
Literaturangaben (optionale Angabe)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beck, I. &amp; Jantzen, W.: Behinderung, Bildung, Partizipation: enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik</li> <li>• Capovilla, Dino (2021): Behindertes Leben in der inklusiven Gesellschaft: Ein Plädoyer für Selbstbestimmung. Weinheim Basel: Beltz Juventa</li> <li>• Moser, V. &amp; Sasse, A. (2018): Theorien der Behindertenpädagogik. Stuttgart: UTB.</li> <li>• Mürner, C. &amp; Sierck, U. (ed.) (2012). Behinderung: Chronik eines Jahrhunderts. Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa.</li> </ul>

## 2.3 Ophthalmologie und physiologische Optik (BuS M3)

Modulbezeichnung	<b>Ophthalmologie, Audiologie und physiologische Optik</b> (BuS M3) Ophthalmology, audiology, and physiological optics
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Im Modul werden relevante medizinische und rehabilitative Grundlagen vermittelt. Im Zentrum stehen dabei die Grundlagen der Ophthalmologie und der Physiologischen Optik. Ergänzend werden die Grundlagen der Sehhilfenanpassung sowie der Audiologie und der Hörhilfenanpassung unterrichtet.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können mit dem angeeigneten fachspezifischen Wissen der Ophthalmologie im Rahmen der pädagogischen Handlungsfelder umgehen.</li> <li>• Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in Audiologie und Hörsehbehinderung und können die neueren Erkenntnisse zu CVI einordnen. Sie beziehen diese Kenntnisse in ihr pädagogisches Handeln mit ein.</li> <li>• Sie können die Zugänge aus dem Bereich der Augenheilkunde und der Audiologie auf pädagogische Fragestellungen übertragen und in ihre konzeptionellen, lehrenden und beratenden Handlungen einbinden.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, Barrieren in der Umwelt für blinde und sehbehinderte Menschen auf Grundlage des Verstehens des physiologischen und funktionalen Sehens und der Analyse des visuellen Charakters einer konkreten Situation aufzuspüren, zu beschreiben und systematisch abzubauen.</li> <li>• Die Studierenden können grundlegendes Wissen aus der Physiologischen Optik sowie der angrenzenden Fachgebiete wiedergeben und anwenden.</li> <li>• Sie können die gängigen Mess- und Testverfahren aus dem Bereich benennen und anwenden sowie die Ergebnisse unter pädagogischem Gesichtspunkt kritisch hinterfragen und reflektieren.</li> <li>• Sie können diese Kenntnisse in der Anpassung und Schulung im Gebrauch optischer und/oder elektronischer Hilfsmittel umsetzen.</li> <li>• Insgesamt entwickeln sie vielfältige Formen einer sehbehindertengerechten Gestaltung analog und digital geprägter Lebens- und Lernumwelten.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung: Ophthalmologie</li> <li>• Seminar 1: Audiologie</li> <li>• Seminar 2: Physiologische Optik und Raumgestaltung</li> <li>• Seminar 3: CVI</li> </ul>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90 Std.)</li> <li>• Studienleistung (30 Std.)</li> <li>• Prüfungsleistung (60 Std.)</li> </ul> <p>• Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden</p>
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul und wird ausschließlich im Studiengang „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“ verwendet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Anwesenheitspflicht:</u> In allen Veranstaltungen gemäß § 15 der Prüfungsordnung <u>Studienleistung:</u> Raumanalyse <u>Modulprüfung:</u> Klausur (1 h)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	2. Semester
Modulverantwortung (optionale Angabe)	Prof. Dr. Sven Degenhardt/Prof. Dr. med. St. Schulze
Literaturangaben (optionale Angabe)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baer, Roland/ Barfuss, Meike/ Seifert, Dirk (Hrsg.) (2020): Beleuchtungstechnik: Grundlagen. Berlin: Huss-Medien.</li> <li>• Degenhardt, S. (2020). Elementare Barrierefreiheit in Bildungsbauten: Norderstedt: Books on Demand.</li> <li>• Grehn, F. (2020). Augenheilkunde. Berlin: Springer.</li> <li>• Henriksen, A. &amp; Laemers, F. (2020). Funktionales Sehen: Diagnostik und Interventionen bei Beeinträchtigungen des Sehens. Würzburg: Edition Bentheim.</li> <li>• Holfeld, Monika (2013): Licht und Farbe: Planung und Ausführung bei der Gebäudegestaltung. Berlin, Wien, Zürich: Beuth.</li> <li>• Witting, Walter (2014): Licht. Sehen. Gestalten. - Lichttechnische und wahrnehmungspsychologische Grundlagen für Architekten und Lichtdesigner. Basel: Birkhäuser.</li> </ul>

## 2.4 Wahrnehmung und Bewegung (BuS M4)

Modulbezeichnung	<b>Wahrnehmung und Bewegung (BuS M4)</b> Perception and motion
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul befasst sich mit dem Zusammenspiel von Wahrnehmung und Bewegung. Zum einen werden die wesentlichen kulturanthropologischen Hintergründe und die relevanten wahrnehmungs- und bewegungstheoretischen Grundlagen vermittelt. Zum anderen wird auf die spezifischen Wahrnehmungs- und Bewegungsthemen bei Blindheit und Sehbehinderung eingegangen. Ziel ist es Prozesse der Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung in didaktische Arrangements einzubeziehen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die wesentlichen kulturanthropologischen Hintergründe menschlichen Bewegens und Wahrnehmens beschreiben sowie über deren Bezüge zur pädagogischen Praxis berichten und reflektieren.</li> <li>• Sie kennen die relevanten wahrnehmungs- und bewegungstheoretischen Ansätze und sind sich der wechselseitigen Bedingtheit von Wahrnehmungs- und Bewegungsfunktionen bewusst.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, theoriegeleitet spezifische Wahrnehmungs- und Bewegungsprobleme bei Blindheit und Sehbehinderung zu erkennen sowie ihre Bedeutung für individuelle Bildungsprozesse zu beschreiben und in ihr pädagogisches Handeln einzubeziehen.</li> <li>• Die Studierenden können die bildungstheoretische Dimension von Bewegung und ästhetischer Erfahrung beschreiben und sie in eine bildungstheoretische Systematik einordnen. Dazu können sie grundlegende bewegungsbezogene Inhaltsbereiche ästhetisch-expressiver Weltzugangsweisen systematisch darstellen und einordnen.</li> <li>• Die Studierenden können die Prozesse der Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung unter der Perspektive individueller Bildung in didaktische Arrangements einbeziehen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung: Wahrnehmung und Bewegung: 2d</li> <li>• Seminar: Ästhetische Bildung und Bewegungsdidaktik: 2d</li> </ul>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90 Std.)</li> <li>• Prüfungsleistung (90 Std.)</li> <li>• Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden</li> </ul>
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul und wird ausschließlich im Studiengang „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“ verwendet.
Voraussetzungen für die	<u>Anwesenheitspflicht:</u>

Vergabe von Leistungspunkten	in allen Veranstaltungen gemäß § 15 der Prüfungsordnung <u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit (10 bis 12 Seiten, 8 Wochen)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	2. Semester
Modulverantwortung (optionale Angabe)	Prof. Dr. Jörg Bietz
Literaturangaben (optionale Angabe)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bietz, J., (2002): Bewegungsvorstellung und Blindheit. Eine repräsentationstheoretische und symboltheoretische Grundlegung. Schorndorf: Verlag Karl Hofmann.</li> <li>• Goldstein, E.B., (2014): Wahrnehmungspsychologie. 9. Auflage. Wiesbaden: Springer Verlag</li> <li>• Munz, Ch., (1989): Der ökologische Ansatz zur visuellen Wahrnehmung. Gibsons Theorie der Entnahme optischer Information. In: Psychologische Rundschau Nr. 40, S. 63 – 75.</li> <li>• Neisser, U., (1979): Kognition und Wirklichkeit. Stuttgart: Klett-Cotta.</li> <li>• Walthes, Renate (2014). Einführung in die Pädagogik bei Blindheit und Sehbeeinträchtigung. 3. Auflage. Stuttgart: UTB</li> </ul>

## 2.5 Beratung, Evaluation und Organisationsentwicklung (BuS M5)

Modulbezeichnung	<b>Beratung, Evaluation und Organisationsentwicklung (BuS M5)</b> Counseling, Evaluation and Organizational Development
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Aufbau
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul vermittelt verschiedene Beratungsansätze in pädagogischen Kontexten sowohl auf der Ebene der Individuen als auch auf Ebene interdisziplinärer Teams und der Ebene der Organisationen. Im Sinne der Leitziele Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Inklusion werden grundlegende Theorien der Organisationsentwicklung, des Qualitätsmanagements in Bildungseinrichtungen und der Evaluation von Bildungsprozessen behandelt. Ziel ist es den Studierenden sowohl grundlegende Fähigkeiten in der Beratung und in der gemeinsamen Entwicklung ihrer Bildungseinrichtungen zu ermöglichen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, eigenständig an den Grundlagen der Gesprächsführung orientierte Besprechungen zu gestalten und problem- und ressourcenorientierte Beratung in der klientenbezogenen rehabilitationspädagogischen Arbeit einzusetzen.</li> <li>• Die Studierenden kennen die Grundprinzipien der Evaluation von Bildungsprozessen auf organisationaler und individueller Ebene und können entsprechende Instrumente und Konzepte beurteilen und anwenden.</li> <li>• Die Studierenden können die grundlegenden Prinzipien der Organisationsentwicklung und der Organisationspädagogik - insbesondere der Schulentwicklung im Rahmen der Leitziele Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Inklusion - beschreiben und diese sowohl in ihre schriftlichen Ausarbeitungen als auch in ihr pädagogisches Handeln einbeziehen.</li> <li>• Die Studierenden sind mit den Grundlagen des Qualitätsmanagements in Bildungsprozessen und Bildungseinrichtungen vertraut. Sie können verschiedene Qualitätsmanagementsysteme benennen, deren Einsatzmöglichkeiten einschätzen und diese im Kontext ihrer Organisationen umsetzen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar 1: Grundlagen der Beratung</li> <li>• Seminar 2: Grundlagen der Organisationsentwicklung</li> <li>• Seminar 3: Qualitätsmanagement und Evaluation</li> </ul>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90 Std.)</li> <li>• Studienleistung (30 Std.)</li> <li>• Prüfungsleistung (60 Std.)</li> </ul> <p>• Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden</p>
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Erfolgreiches Absolvieren der Lehrveranstaltungen der Module</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Interdisziplinäre und rehabilitative Grundlagen“ (BuS M1),</li> <li>• „Allgemeine Behindertenpädagogik, Soziologie und Psychologie“ (BuS M2),</li> <li>• „Ophthalmologie, Audiologie und physiologische Optik“ (BuS M3) und</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Wahrnehmung und Bewegung“ (BuS M4).</li> </ul>
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul und wird ausschließlich im Studiengang „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“ verwendet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Anwesenheitspflicht:</u> in allen Veranstaltungen gemäß § 15 der Prüfungsordnung <u>Studienleistung:</u> Fallpräsentation <u>Modulprüfung:</u> Portfolio (10 bis 12 Seiten, 8 Wochen)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	2. Semester
Modulverantwortung (optionale Angabe)	Prof. Dr. Erik Weber
Literaturangaben (optionale Angabe)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feld, T. C. &amp; Seitter, W. (2017): Organisieren. 1. Aufl. - Stuttgart: Kohlhammer.</li> <li>• Gollwitzer, M. &amp; Jäger, R. S. (2014): Evaluation kompakt. 2., überarb. Aufl. - Weinheim u.a.: Beltz.</li> <li>• Huber, St. G. (2020) (Hrsg.) Handbuch für Steuergruppen. Grundlagen für die Schulentwicklung und das Schulmanagement. 4. überarbeitete und erweiterte Auflage. - Köln: Carl Link.</li> <li>• Schnoor, H. (Hg.) (2013). Psychosoziale Beratung. Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht.</li> <li>• Schubert, F.-Chr.; Rohr, D.; Zwicker-Pelzer, R. (2019). Beratung. Grundlagen – Konzepte – Anwendungsfelder. Wiesbaden: Springer.</li> <li>• Stockmann, R. (2016): Entstehung und Grundlagen der Evaluation. - Aus: Evaluation von Studium und Lehre. Grundlagen, methodische Herausforderungen und Lösungsansätze. Wiesbaden: Springer VS (2016), S. 27-56, <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-658-10886-1_2">https://doi.org/10.1007/978-3-658-10886-1_2</a></li> </ul>

## 2.6 Pädagogik bei Beeinträchtigung des Sehens (BuS M6)

Modulbezeichnung	<b>Pädagogik bei Beeinträchtigung des Sehens (BuS M6)</b> Pedagogics of Visual Impairment
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Aufbau
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><b>Inhalte:</b> Das Modul vertieft die pädagogischen und fachdidaktischen Theorien und Handlungskonzepte der Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung aus dem Modul BuS M1 unter besonderer Berücksichtigung der Theorieentwicklung und der historischen Entwicklung des Feldes, der Organisationen, didaktischen Konzepte und Materialien. Im Sinne der Entwicklung einer inklusiven Didaktik werden die Prinzipien des Universal Designs for Learning, der räumlichen, materiellen und informativen Barrierefreiheit sowie der assistiven Technologien erarbeitet. Die Erfahrung von diagnostischen Situationen und der Teilhabegestaltung an Bildungsprozessen für Lernende mit komplexen Behinderungen sowie die Erprobung didaktisch methodischer Konzepte bilden die Grundlage für die selbständige Tätigkeit im Feld.</p> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden ihr theoretisches und handlungsorientiertes Wissen über physiologisches Sehen und der Diagnostik des funktionalen Sehens in der Arbeit mit den Lernenden einsetzen sowie den visuellen Charakter der analogen und digitalen Lernräume analysieren und in fachdidaktischen Ansätzen so miteinander verbinden, so dass eine Teilhabe an Bildung in dem jeweiligen Unterrichtsfach für blinde und sehbehinderte Lernende ermöglicht wird.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, die Zugänge Universal Design, Barrierefreiheit und assistive Technologie auf pädagogische Fragestellungen im Rahmen der Digitalisierung zu übertragen und in diese einzubinden.</li> <li>• Die Studierenden können diagnostische Situationen sehbehindertenpädagogisch gestalten und die Teilhabegestaltung an Bildungsprozessen für Lernende mit komplexen Behinderungen begleiten und unterstützen.</li> <li>• Die Studierenden nutzen ihr spezifisches didaktisch-methodisches Repertoire in der eigenen pädagogischen Praxis und können es in analogen und digitalen Lehr-Lernsettings anwenden.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung: Theorien und Konzepte der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik</li> <li>• Seminar 1: Geschichte</li> <li>• Seminar 2: Schwerpunkt Sehen und Inklusion</li> <li>• Praxisblock: Materialien und Arbeitsplatzgestaltung, Fachdidaktik</li> <li>• Seminar 3: Schwerpunkt Sehen und Mehrfachbeeinträchtigung</li> <li>• Seminar 4: Mehrfachbeeinträchtigung und Materialien</li> </ul>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (240 Std.)</li> <li>• Studienleistung (30 Std.)</li> <li>• Prüfungsleistung (90 Std.)</li> <li>• Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</li> </ul>

Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiches Absolvieren der Lehrveranstaltungen der Module <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Interdisziplinäre und rehabilitative Grundlagen“ (BuS M1),</li> <li>• „Allgemeine Behindertenpädagogik, Soziologie und Psychologie“ (BuS M2),</li> <li>• „Ophthalmologie, Audiologie und physiologische Optik“ (BuS M3) und</li> <li>• „Wahrnehmung und Bewegung“ (BuS M4).</li> </ul>
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul und wird ausschließlich im Studiengang „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“ verwendet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Anwesenheitspflicht:</u> in allen Veranstaltungen gemäß § 15 der Prüfungsordnung <u>Studienleistung:</u> Referat Geschichte <u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit (10 bis 12 Seiten, 8 Wochen)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	3. Semester
Modulverantwortung (optionale Angabe)	Prof. Dr. Sven Degenhardt
Literaturangaben (optionale Angabe)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Degenhardt, S. &amp; Rath, W. (2001): Blinden- und Sehbehindertenpädagogik. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.</li> <li>• Degenhardt, Sven (2020): Die institutionalisierte Bildung blinder und sehbehinderter Kinder und Jugendlicher: Wurzeln – Höhepunkte – Neuausrichtungen. In: Leonhardt, Annette (Hrsg.): Hören und Sehen: 3. Beiheft Sonderpädagogische Förderung heute. Weinheim: Beltz Juventa, S. 148 - 167.</li> <li>• Degenhardt, S.; Gewinn, W. &amp; Schütt, L. (2016): Spezifisches Curriculum für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung: für die Handlungsfelder Schule, Übergang von der Schule in den Beruf und Berufliche Rehabilitation. Norderstedt: Books on Demand.</li> <li>• Hauri, Stephanie Rebecca (2018) Konzeptionelle Entwicklungen in der Blindenpädagogik. Eine Analyse schriftlicher Quellen von der Weimarer Republik bis in die Nachkriegszeit. Pädagogische Hochschule Heidelberg.</li> <li>• Lang, M. &amp; Heyl, V. (2021). Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung. Stuttgart: Kohlhammer.</li> <li>• Lang, M.; Hofer, U. &amp; Beyer, F. (2017): Didaktik des Unterrichts mit blinden und hochgradig sehbehinderten Schülerinnen und Schülern. Band 2: Fachdidaktik. Stuttgart: Kohlhammer.</li> <li>• Maritzen, A. &amp; Kamps, N. (2013). Rehabilitation bei Sehbehinderung und Blindheit.</li> <li>• Klauß, T. &amp; Lamers, W. (Hrsg.) (2003): Alle Kinder alles lehren ...: Grundlagen der Pädagogik für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung. Heidelberg: Univ.-Verlag Winter.</li> <li>• Wanka, A. (2018). Frühförderung von Kindern mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung. In: Unterstützte Kommunikation, (2018) 3, S. 15-25</li> </ul>

## 2.7 Masterarbeit (BuS M7)

Modulbezeichnung	<b>Masterarbeit (BuS M7)</b> Master's thesis
Leistungspunkte	15 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Abschluss
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u></p> <p>Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, mit der der Kandidat oder die Kandidatin die Fähigkeit nachweisen soll, innerhalb einer vorgegebenen Frist, ein Problem aus dem Gegenstandsbereich der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden in dem festgelegten Zeitraum zu bearbeiten. Sie zielt darauf, dass die Kandidatin oder der Kandidat grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und die Form und Struktur wissenschaftlicher Argumentation, die Fähigkeit zu eigenständiger Textproduktion, die Fähigkeit, sich selbstständig neue Wissensgebiete zu erschließen und sie intellektuell zu verarbeiten sowie die Fähigkeit, pädagogische und gesellschaftliche Sachverhalte auf ihrem blinden- und sehbehindertenpädagogischen Hintergrund zu analysieren und in größere Zusammenhänge einzuordnen, nachweist.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein abgegrenztes Problem des Fachgebiets Blinden- und Sehbehindertenpädagogik selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und darzustellen.</li> <li>• Sie analysieren dafür pädagogische und gesellschaftliche Sachverhalte auf ihrem blinden- und sehbehindertenpädagogischen Hintergrund und ordnen diesen in größere erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Zusammenhänge ein.</li> <li>• Sie sind in der Lage, die digitalen Fassungen der schriftlichen Arbeiten in eine barrierefreie Form abzufassen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Freiwilliges begleitendes Kolloquium durch die Lehrenden und die Studiengangkoordination.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (10 Std.)</li> <li>• Prüfungsleistung (440 Std.)</li> <li>• Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden</li> </ul>
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Erfolgreiches Absolvieren der Lehrveranstaltungen der Module</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Interdisziplinäre und rehabilitative Grundlagen“ (BuS M1),</li> <li>• „Allgemeine Behindertenpädagogik, Soziologie und Psychologie“ (BuS M2),</li> <li>• „Ophthalmologie, Audiologie und physiologische Optik“ (BuS M3) und</li> <li>• „Wahrnehmung und Bewegung“ (BuS M4)</li> </ul> <p>sowie Teilnahme an mindestens einer Veranstaltung in Modul „Beratung, Evaluation und Organisationsentwicklung„ (BuS M5) und „Pädagogik bei Beeinträchtigung des Sehens“ (BuS M6).</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul und wird ausschließlich im Studiengang „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“ verwendet.
Voraussetzungen für die	<u>Modulprüfung:</u>

Vergabe von Leistungspunkten	Masterarbeit (40 bis 50 Seiten, 23 Wochen)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	4. Semester
Modulverantwortung (optionale Angabe)	Alle Lehrenden
Literaturangaben (optionale Angabe)	